



HELMUT SCHMIDT
UNIVERSITÄT

Modulhandbuch

(Stand: 09.05.2021)

Weiterbildender Master-Studiengang

„Militärische Führung und Internationale Sicherheit“ (MFIS)

an der
Helmut-Schmidt-Universität/
Universität der Bundeswehr Hamburg

Verzeichnis

Grundsätze für die inhaltliche Gestaltung der Module	3
Vorbemerkung zur Darstellung	3
MFIS01: Menschenführung.....	4
MFIS02: Organisation von Planungsprozessen.....	8
MFIS03: Dimensionen von Sicherheit.....	12
MFIS04: Strategie in wissenschaftlicher Perspektive	16
MFIS05: Führung aus wissenschaftlicher Perspektive	19
MFIS06: Sicherheit und Internationale Beziehungen aus wissenschaftlicher Perspektive ...	22
MFIS07: Thesis-Modul	25

Grundsätze für die inhaltliche Gestaltung der Module

In den Modulen MFIS01 bis MFIS03 erwerben die Studierenden dasjenige wissenschaftliche und berufliche Wissen, das instrumentell einsetzbar ist innerhalb ihrer Berufspraxis und sie zu dieser qualifiziert. Innerhalb der Module MFIS04 bis MFIS06 erwerben sie dasjenige wissenschaftliche Wissen und diejenigen Methodenkompetenzen, die sie zum Reflektieren ihrer Berufspraxis und ihrer Probleme befähigen. Dank der in beiden Modulgruppen erworbenen Kompetenzen sind sie in der Lage, in ihrem Beruf funktional, problemlösend und kreativ tätig zu sein. Die Gegenstände beider Modulgruppen sind sachlich direkt aufeinander bezogen, jeweils als Gegenstände wissenschaftlichen und handlungsorientierten Wissens. Das Leitmotiv der Bildung und Ausbildung im MFIS besteht darin, die Absolventinnen und Absolventen in die Lage zu versetzen, in der Funktion eines Chefs des Stabes bzw. einer Chefin des Stabes erfolgreich tätig werden zu können.

Vorbemerkung zur Darstellung

In den Modulen MFIS01 bis MFIS03 wird auf die Lehre im LGAN (Lehrgang Generalstabdienst-/Admiralstabdienst national) zurückgegriffen. Die Bestandteile dieser Module entsprechen ausgewählten, die betreffenden Kompetenzen vermittelnden Lehrveranstaltungen des LGAN, sog. Lernfelder. Diese Lernfelder werden jeweils mit ihren Siglen aus dem Lehrveranstaltungsverzeichnis des LGAN angegeben (Buchstabe plus Ziffer).

Modul-Nummer	Titel des Moduls	Anzahl LP (nach ECTS):
MFIS01	Menschenführung	9
Modul-Typ	Verantwortliche/r	Email / Tel.-Nr.
Pflicht	Koordinationsausschuss	burkhard.meissner@gids-hamburg.de Tel.: 040 6541 3396 (Vorsitzender)

Modulbeschreibung

1. Qualifikationsziele

Die Absolventinnen und Absolventen untersuchen eigene Führungserfahrung auf wissenschaftlicher Grundlage und leiten daraus methodische Folgerungen für künftiges Führungshandeln ab.

Die Absolventinnen und Absolventen sind fähig, Führungsaufgaben im nationalen wie internationalen Rahmen und unter Berücksichtigung der gesellschaftlichen Entwicklung, in kritisch-reflektierter Form, selbständig, verantwortlich und kompetent wahrzunehmen.

Die Absolventinnen und Absolventen sind als Verantwortliche im Stabsdienst fähig,

- die Stabsarbeit auf allen Ebenen und in allen Führungsgebieten (streitkräftegemeinsam, national und inter- bzw. multinational im Rahmen des gesamten Einsatzspektrums sowie des „Grundbetriebes“ der Bundeswehr) zu leiten und zu koordinieren, Entscheidungen unter Berücksichtigung von Einsatzgrundsätzen und -verfahren vorzubereiten, in Befehle und Anweisungen für Maßnahmen umzusetzen und deren Durchführung zu überwachen,
- den dabei anfallenden Ressourceneinsatz wirtschaftlich zu bewerten, die Ausprägung ihrer individuellen Führungsqualifikation zu erkennen und diese weiterzuentwickeln,
- sowie Führungsinstitutionen zu kennen und zu verstehen, deren Organisation und Rolle einschätzen zu können und diese im Gesamtzusammenhang zu verstehen, zu beurteilen und selbst in ihnen tätig zu werden.

2. Inhalte

Inhalte (beispielhaft: LGAN 2020):

F.202 Führungs-, Beratungs-, Entscheidungs- und Gestaltungsverfahren

Die Studierenden verstehen die Führungs-, Beratungs- und Entscheidungsverfahren im Geschäftsbereich des BMVg, sind in der Lage, selbständig die jeweils angemessenen Verfahren zu wählen und diese lageangemessen zu gestalten.

F.203 Führungs- und Organisationskultur

Die Studierenden lernen militärische Organisationskulturen im Vergleich kennen, sind fähig, ihr eigenes Führungsverhalten vergleichend zu reflektieren und in der Lage, die künftige Führungskultur der Bundeswehr gestaltend mitzubestimmen.

A.203 Ethik und Militäretik: Theologie, Philosophie, prakt. Führungserfahrung

Die Studierenden verstehen, analysieren und reflektieren Grundlagen und Probleme der Friedensethik und der angewandten Berufsethik (Militäretik) und entwickeln eigene begründete Standpunkte zu ethischen Fragestellungen.

A.205 Geschichte und Militärgeschichte: Führung und Tradition

Die Studierenden erkennen historisches Wissen als funktionellen Teil gelingender militärischer Führungskommunikation; sie betrachten und beurteilen Formen der Rechtfertigung aus historischen Gründen und entwickeln Maßstäbe und Gesichtspunkte für Tradition und Traditionspflege in der Bundeswehr.

Exkursionen zu Führungseinrichtungen der Bundeswehr sowie politischen Entscheidungszentren
 R.6: Berlin-Exkursion; C.201/R.4: CIR-Reise; R.4: Reise Sanitätswesen; R.3: Marine, FÜAkEx; R.2: Reise Luftwaffe; R.1: Reise Heer (ALÜ Land Op): Die Studierenden besuchen zentrale Führungseinrichtungen in Deutschland und können Funktion, Bedeutung und Rolle der Institutionen verstehen, ihr Zusammenwirken erklären und systematisch einordnen.

3. Modulbestandteile

LV-Titel	LV-Art	TWS	LP	Pflicht (P)/ Wahl (W)/ Wahlpflicht (WP)	HT/FT/WT
LGAN (siehe 2. Inhalte)	Lehrgang (anteilig)	ca. 270 Stunden	9	P	HT01- FT01

4. Beschreibung der Lehr- und Lernformen

Die Lehr- und Lernformen richten sich nach den im LGAN-Lernplan verankerten Formen (beispielhaft LGAN 2020):

F.202 Führungs-, Beratungs-, Entscheidungs- und Gestaltungsverfahren:
 Vorlesungen, Seminare, Lerngespräche, moderierte Diskussionen.

F.203 Führungs- und Organisationskultur:
 Vorlesungen, Lerngespräche, moderierte Diskussionen.

A.203 Ethik und Militäretik: Theologie, Philosophie, prakt. Führungserfahrung:
 Vorlesungen, Wahlpflichtseminare, Gruppenarbeiten, moderierte Diskussionen.

A.205 Geschichte und Militärgeschichte: Führung und Tradition:
 Vorlesungen, Lektürerunden, Projektarbeiten.

Exkursionen zu Führungseinrichtungen der Bundeswehr sowie politischen Entscheidungszentren
 R.6: Berlin-Exkursion; C.201/R.4: CIR-Reise; R.4: Reise Sanitätswesen; R.3: Marine, FÜAkEx; R.2: Reise Luftwaffe; R.1: Reise Heer (ALÜ Land Op):
 Exkursion, Gruppenvorträge, Diskussionen.

5. Voraussetzungen für die Teilnahme

keine.

6. Verwendbarkeit

Keine Angaben.

7. Arbeitsaufwand und Leistungspunkte

Arbeitsaufwand und Leistungspunkte ergeben sich aus den o.g. Anteilen (beispielhaft: LGAN 2020):

F.202 Führungs-, Beratungs-, Entscheidungs- und Gestaltungsverfahren: 29 Stunden zuzüglich ca. 60 verschränkte Stunden ≈ 3 ECTS (Zeitliche Einordnung: LGW 14, 49-52; verschränkt mit D.201-D.205)

F.203 Führungs- und Organisationskultur: 29 Stunden ≈ 1 ECTS (LGW 45)

A.203 Ethik und Militärethik: Theologie, Philosophie, prakt. Führungserfahrung: 1 Woche ≈ 0,75 ECTS (LGW 36)

A.205 Geschichte und Militärgeschichte: Führung und Tradition: 40 Stunden ≈ 1,25 ECTS (lehrgangsbegleitend; Anerkennung in LGW 52).

Exkursionen zu Führungseinrichtungen der Bundeswehr sowie politischen Entscheidungszentren: R.6: Berlin-Exkursion; R.4: CIR-Reise; R.4: Reise Sanitätswesen; R.3: Marine, FüAkEx; R.2: Reise Luftwaffe; R.1: Reise Heer (ALÜ Land Op) Gesamtdauer 5 KW ≈ 3 ECTS (lehrgangsbegleitend; Anerkennung in LGW 52).

8. Prüfung und Benotung des Moduls

Die Prüfungsleistung ist eine Lernportfolio (Projektarbeit), das sich aus folgenden Einzelleistungen zusammensetzt:

F.202 Führungs-, Beratungs-, Entscheidungs- und Gestaltungsverfahren: Die Studierenden zeigen ihre Fähigkeit in einem Rollen- bzw. Planspiel und begründen ihre Entscheidungen im mündlichen Beitrag.

F.203 Führungs- und Organisationskultur: Die Studierenden nehmen schriftlich und in Form einer Präsentation Stellung zu Problemen der organisationskulturellen Entwicklung.

A.203 Ethik und Militärethik: Theologie, Philosophie, prakt. Führungserfahrung: Die Studierenden tragen ihre Positionen im Vortrag vor und legen sie schriftlich ausgearbeitet dar.

A.205 Geschichte und Militärgeschichte: Führung und Tradition: Die Studierenden legen schriftliche Projektarbeiten vor.

Exkursionen zu Führungseinrichtungen der Bundeswehr sowie politischen Entscheidungszentren (R.6: Berlin-Exkursion; C.201/R.4: CIR-Reise; R.4: Reise Sanitätswesen; R.3: Marine, FüAkEx; R.2: Reise Luftwaffe; R.1: Reise Heer (ALÜ Land Op)): Die Studierenden legen zu Einzelaspekten der besuchten Einrichtungen Fragenkataloge und Materialsammlungen vor und organisieren mündlich Gruppendiskussionen zu diesen Themen.

9. Dauer des Moduls

Insgesamt 9 Wochen im ersten Lehrgangsjahr des LGAN zu unterschiedlichen Zeitpunkten.

10. Teilnehmer(innen)zahl

Unbegrenzt.

11. Anmeldeformalitäten

Keine

12. Literatur

Wird zu Beginn der jeweiligen Lehrveranstaltung ausgegeben.

13. Sonstiges

Keine Angaben.

Modul-Nummer	Titel des Moduls	Anzahl LP (nach ECTS):
MFIS02	Organisation von Planungsprozessen	9
Modul-Typ	Verantwortliche/r	Email / Tel.-Nr.
Pflicht	Koordinationsausschuss	burkhard.meissner@gids-hamburg.de Tel.: 040 6541 3396 (Vorsitzender)

Modulbeschreibung

1. Qualifikationsziele

Die Absolventinnen und Absolventen organisieren und leiten Planungs- und Führungsprozesse im Rahmen der Stabsarbeit. Sie sind befähigt:

- Planungs- und Führungsaufgaben auf ministerieller Ebene und im höheren Stabsdienst auf strategischer, operativer und taktischer Ebene im gesamten Aufgabenspektrum von Streitkräften, einschließlich der inländischen Basis der Bundeswehr wahrzunehmen
- im nationalen wie internationalen Rahmen und unter Berücksichtigung der gesellschaftlichen Entwicklung, in kritisch-reflektierter Form, selbständig, verantwortlich und kompetent zu handeln,
- unter Beachtung des Gebotes der Wirtschaftlichkeit, der Fähigkeiten der Streitkräfte und der Gemeinsamkeit ihres Einsatzes und ihrer Organisation wahrzunehmen,
- Organisations- und Planungsprozesse wissenschaftlich zu reflektieren und nach wissenschaftlichen Grundsätzen durchzuführen und zu verantworten,
- die Fähigkeit und Strukturen von Streitkräften im gesamten Aufgabenspektrum unter Berücksichtigung der stetigen Neuausrichtung der Bundeswehr, der Möglichkeiten und Grenzen vernetzter Operationsführung sowie der zur Verfügung stehenden personellen und materiellen Ressourcen zu bewerten und zu deren kontinuierlicher Anpassung auf der Grundlage der Bundeswehrplanung und der Ergebnisse von Prozessen der Konzeptentwicklung und experimentellen Überprüfung (CD&E-Prozesse) beizutragen,
- wesentliche Aufgaben und Bestimmungsgrößen des Betriebes der Bundeswehr im Zusammenwirken aller Organisationsbereiche zu verstehen, nach Gesichtspunkten der Wirtschaftlichkeit zu bewerten und Prinzipien des Prozessmanagements darauf anzuwenden.

2. Inhalte

Inhalte (beispielhaft: LGAN 2020):

D.201 Strategische Planung

Die Studierenden kennen Methoden strategischer Planung, können diese auf Einzelprobleme anwenden und ihr Grenzen und Möglichkeiten beurteilen.

D.202 Strategische Steuerung

Die Studierenden kennen die Möglichkeiten, Grenzen und Problem der strategischen Steuerung als den Bereich des Verteidigungsministeriums überschreitendes und ressortgemeinsames Controlling; sie verstehen dessen Anwendung in der Praxis und entwickeln eigene Vorhaben zur strategischen Steuerung im Bereich der Verteidigung.

D.203 Fähigkeitsentwicklung

Die Studierenden kennen Methoden, Institutionen und Anstrengungen zur Entwicklung neuer Fähigkeiten der Streitkräfte, beherrschen Methoden der Grobabschätzung von Trends und Bedürfnissen und wenden diese auf einzelne ausgewählte Felder an.

D.204 Organisationsentwicklung

Die Studierenden kennen die Probleme der Entwicklung von Organisationen und die Methoden zu

ihrer Bewältigung; sie sind vertraut mit der strategischen Steuerung als den Bereich des das Verteidigungsministerium überschreitenden und ressortgemeinsamen Controlling; sie verstehen dessen Anwendung in der Praxis und entwickeln eigene Vorhaben zur strategischen Steuerung im Bereich der Verteidigung.

E.202 Nationale und internationale Entscheidungs- und Führungsprozesse (COPD)

Die Studierenden kennen die Entscheidungs- und Führungsverfahren der Bundeswehr, der NATO und der europäischen Partner, sind in der Lage, deren Möglichkeiten und Grenzen vergleichend zu bewerten und wenden diese sach- und fachgerecht auf konkrete Entscheidungssituationen und operative Lagen an.

E.205 Operatives Denken und militärhistorische Grundlagen:

Die Studierenden erkennen, dass Operationsführung und -planung sowie deren Begrifflichkeiten und Methoden politischen, sozioökonomischen und kulturellen Bedingungen unterliegen und sich geschichtlich wandeln; sie wenden diese Erkenntnis auf die Bedingungen der eigenen Zeit an, vollziehen sie in Spielszenarien modellhaft nach und entwickeln für Szenarien eigene Führungs- und Operationsplanungen.

3. Modulbestandteile

LV-Titel	LV-Art	TWS	LP	Pflicht (P)/ Wahl (W)/ Wahlpflicht (WP)	HT/FT/WT
LGAN (siehe 2. Inhalte)	Lehrgang (anteilig)	ca. 270 Stunden	9	P	HT01- FT01

4. Beschreibung der Lehr- und Lernformen

Die Lehr- und Lernformen richten sich nach den im LGAN-Lernplan verankerten Formen (beispielhaft LGAN 2020):

D.201 Strategische Planung: Vorlesungen, Seminare, projektbezogene Gruppenarbeiten.

D.202 Strategische Steuerung: Vorlesungen, projektbezogene Gruppenarbeiten

D.203 Fähigkeitsentwicklung: Vorlesungen, Seminare, moderierte Diskussionen

D.204 Organisationsentwicklung: Vorlesungen, Lerngespräche, Projektarbeiten und Diskussion ihrer Ergebnisse

E.202 Nationale und internationale Entscheidungs- und Führungsprozesse (COPD) in Verbindung mit E.205 Operatives Denken und militärhistorische Grundlagen: Vorlesungen, Seminar, Einzeltutorien, Diskussionen

5. Voraussetzungen für die Teilnahme

keine.

6. Verwendbarkeit

Keine Angaben.

7. Arbeitsaufwand und Leistungspunkte

Arbeitsaufwand und Leistungspunkte ergeben sich aus den o.g. Anteilen (beispielhaft: LGAN 2020):

D.201 Strategische Planung: 38 Stunden \approx 1,5 ECTS

D.202 Strategische Steuerung: 8 Stunden, \approx 0,25 ECTS

D.203 Fähigkeitsentwicklung: 37 Stunden \approx 1,5 ECTS

D.204 Organisationsentwicklung: 44 Stunden \approx 1,75 ECTS

E.202 Nationale und internationale Entscheidungs- und Führungsprozesse (COPD) in Verbindung mit E.205 Operatives Denken und militärhistorische Grundlagen: ca. 300 Stunden, davon anrechenbar \approx 4 ECTS

8. Prüfung und Benotung des Moduls

Die Prüfungsleistung ist eine Lernportfolio (Projektarbeit), das sich insbesondere aus folgenden Einzelleistungen zusammensetzt:

D.201 Strategische Planung: Die Studierenden legen eine strategisch-planerische Fallstudie als Ergebnis vor.

D.202 Strategische Steuerung: Die Studierenden legen eine Fallstudie vor.

D.203 Fähigkeitsentwicklung: Die Studierenden organisieren und veranstalten Gruppendiskussionen zu Fragen der Fähigkeitsentwicklung.

D.204 Organisationsentwicklung: Die Studierenden legen eine Fallstudie vor.

E.202 Nationale und internationale Entscheidungs- und Führungsprozesse (COPD) in Verbindung mit E.205 Operatives Denken und militärhistorische Grundlagen: Die Studierenden entwickeln schriftlich und bildlich Operations- und Entscheidungsvorschläge für komplexe Problemzusammenhänge.

9. Dauer des Moduls

Insgesamt 9 Wochen im ersten Lehrgangsjahr des LGAN zu unterschiedlichen Zeitpunkten.

10. Teilnehmer(innen)zahl

Unbegrenzt.

11. Anmeldeformalitäten

Keine.

12. Literatur

Wird zu Beginn der jeweiligen Lehrveranstaltung ausgegeben.

13. Sonstiges

Keine Angaben.

Modul-Nummer	Titel des Moduls	Anzahl LP (nach ECTS):
MFIS03	Dimensionen von Sicherheit	10
Modul-Typ	Verantwortliche/r	Email / Tel.-Nr.
Pflicht	Koordinationsausschuss	burkhard.meissner@gids-hamburg.de Tel.: 040 6541 3396 (Vorsitzender)

Modulbeschreibung

1. Qualifikationsziele

Nach der Teilnahme an den Modulveranstaltungen des MFIS03 sind die Studierenden in der Lage, außen- und sicherheitspolitische Handlungsmöglichkeiten und -grenzen der Bundeswehr aus gesamtstaatlicher Perspektive zu beurteilen sowie strategische Implikationen für die Ausrichtung der Bundeswehr einzuschätzen.

Die Absolventinnen und Absolventen gewinnen ausgehend von den Wechselwirkungen und Zusammenhängen von Staat, Militär und Gesellschaft, Begriffe und Konzepte von Sicherheit, sind in der Lage, diese theoretisch zu begründen und Schlussfolgerungen für die Analyse und Bearbeitung von sicherheitspolitischen Lagen und Fallbeispielen zu ziehen.

Sie sind fähig, auf der Basis bereits erworbener wissenschaftlicher Kompetenzen, Faktoren und Einflüsse, die auf Sicherheits-, Verteidigungs- und Rüstungspolitik einwirken bzw. von diesen ausgehen, zu beurteilen und daraus Folgerungen für strategische Überlegungen und den Einsatz von Streitkräften zu ziehen.

Insbesondere werden die Absolventinnen und Absolventen befähigt,

- Wechselbeziehungen zwischen Gesellschaft, Politik und Kriegsführung zu analysieren, langfristige Auswirkungen von Phasen und Entwicklungen deutscher Sicherheits- und Verteidigungspolitik zu erkennen und diese vor diesem Hintergrund der aktuellen Herausforderungen zu reflektieren und zu diskutieren und dabei einen begründeten Standpunkt, der den Anforderungen an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in ministeriellen und internationalen Verwendungen entspricht, zu entwickeln und aktiv zu vertreten,
- Grundstrukturen und Probleme der internationalen Ordnung, sowie unter der Berücksichtigung der gesellschaftlichen Determinanten Deutschlands, den deutschen sicherheitspolitischen Ansatz in einer zunehmend globalisierten Welt zu beurteilen und sich durch methodisch/systematische Informationsaufarbeitung einen analytisch reflektierten Zugang zu ausgewählten Fragestellungen zu verschaffen und zu diesen im ministeriellen Bereich verantwortlich aussage- und auskunftsfähig zu werden,
- Grundlagen der Verteidigungspolitik sowie Kernelemente der Zusammenarbeit in den Bereichen nationaler und multinationaler Verteidigung und Rüstung zu beurteilen, in die außen-, sicherheits-, finanz- und wirtschaftspolitischen Zusammenhänge einzuordnen und dazu im BMVg bzw. mit anderen Ressorts abgestimmte Informationsvorlagen für die militärische Führung und die politische Leitung zu erarbeiten,

- unter Berücksichtigung gesellschaftlicher und sicherheitspolitischer Rahmenbedingungen sowie theoretischer und methodischer Überlegungen nationale Strategieelemente und Bündnisstrategien zu analysieren, eigenständige Vorschläge zur Weiterentwicklung von aktuellen strategischen Ansätzen und Konzeptionen zu machen und diese unter Zuhilfenahme von ministeriellen Arbeitsverfahren auf politisch-strategischer Ebene zu kommunizieren und abzustimmen, theoretisch-konzeptionelle Grundlagen, grundsätzliche bzw. aktuelle Problematiken und praktische Ansätze im Bereich der Krisenprävention, -intervention und -nachsorge zu beurteilen, einen abgestimmten ministeriellen Standpunkt zu zivilen und militärischen Aspekten zu entwickeln und diesen im nationalen und internationalen Rahmen, auf politischer bzw. strategischer Ebene, ggf. selbst zu vertreten bzw., aufbauend auf die in der Gemeinsamen Geschäftsordnung der Bundesregierung festgelegten Verfahren, politische und militärische Führungsverantwortliche durch vorbereitende Gesprächsunterlagen in die Lage zu versetzen, die Interessen des Verteidigungsressorts in Verhandlungs- und Abstimmungsprozessen wahrzunehmen,
- nationale, bilaterale und multinationale Entscheidungsprozesse sowie Entscheidungsprozesse in internationalen Organisationen und das diesbezügliche Zusammenwirken staatlicher und nichtstaatlicher, militärischer und ziviler Akteure zu beurteilen und dazu beispielhaft, in der Funktion einer ministeriellen Referentin bzw. eines ministeriellen Referenten bzw. einer Referatsleiterin oder eines Referatsleiters eingesetzt, ein -ressortübergreifend abgestimmtes Konzept zur Krisenbearbeitung zu erstellen, diesbezügliche Entscheidungen vorzubereiten und diese in den dafür vorgesehen Verfahren den Führungsebenen vorzulegen und ggf. danach umzusetzen.

2. Inhalte

Inhalte (beispielhaft: LGAN 2020):

Im Lernfeld A.201 (Gesellschaftsentwicklung) entwickeln die Studierenden im Rahmen verschiedener Wahlpflichtveranstaltungen detaillierte fachliche Fertigkeiten, die es ihnen erlauben, Rolle und Funktion der Bundeswehr in Staat und Gesellschaft zu verstehen, darauf aufbauend Erwartungen und Konzepte für deren Entwicklung zu entwerfen, Lösungsmöglichkeiten für Probleme der strategischen Positionierung der Bundeswehr im komplexen politisch-gesellschaftlichen Umfeld zu erarbeiten und diese sowohl in die Bundeswehr hinein als auch aus der Bundeswehr heraus argumentativ vertreten zu können.

Das Lernfeld A.202 (Reflexion von Krisen und Konflikt) schult die Studierenden darin, bundeswehrspezifische Beiträge im gesamten Spektrum von Krisen und Konflikten einzuordnen und den spezifischen Lösungsbeitrag der Bundeswehr in exemplarischen Konflikten zu bewerten.

Im Lernfeld B.201 bis B.204 (Deutsche Politik, Ziele und Interessen; Außen- und Sicherheitspolitik im ressortübergreifenden und vernetzten Ansatz; Partner und internationale Systeme; Politische und rechtliche Grundlagen für den Einsatz von (deutschen) Streitkräften); werden den Studierenden die Grundsätze der deutschen Außen- und Sicherheitspolitik erklärt, damit diese darauf aufbauend Handlungsempfehlungen für die Bundeswehr erstellen und diese im Kontext eines ressortübergreifenden und multinationalen (Bündnis-)Umfelds beurteilen.

Die Bearbeitung des Lernfeldes B.206 (Strategisches Denken im sicherheits- und verteidigungspolitischen (historischen) Kontext) befähigt die Studierenden zur Darstellung und Auswertung strategischer Denkansätze sowie existierender militärstrategischer Dokumente, und – im Verbund mit Lernfeld B.208 (Methoden der Strategie/Strategieentwicklung einschließlich Szenario-Technik und Simulation/Strategic Wargaming) – zur sachlogischen Durchdringung komplexer Sachverhalte, um die Entwicklung militärstrategischer Konzepte organisieren und umsetzen zu können.

3. Modulbestandteile

LV-Titel	LV-Art	TWS	LP	Pflicht (P)/ Wahl (W)/ Wahlpflicht (WP)	HT/FT/WT
LGAN (siehe 2. Inhalte)	Lehrgang (anteilig)	ca. 300 Stunden	10	P	HT01- FT01

4. Beschreibung der Lehr- und Lernformen

Die Lehr- und Lernformen richten sich nach den im LGAN-Lernplan verankerten Formen (beispielhaft LGAN 2020):

Lernfeld A.201: Vorlesungen, Wahlpflichtseminare, Gruppenarbeiten und -diskussionen

Lernfeld A.202: Vorlesungen, Wahlpflichtseminare, Gruppenarbeiten und -diskussionen

B.201 bis B.204: Vorlesungen, Gruppentutorien, Übungen zu den Vorlesungen

Lernfeld B.206: Strategiewerkstatt, Serious Games: Beobachtung, Gruppenarbeiten und -diskussionen

5. Voraussetzungen für die Teilnahme

keine.

6. Verwendbarkeit

Keine Angaben.

7. Arbeitsaufwand und Leistungspunkte

Arbeitsaufwand und Leistungspunkte ergeben sich aus den o.g. Anteilen (beispielhaft: LGAN 2020):

A.201 Gesellschaftsentwicklung: LGW 17-19 ≈ 3 ECTS.

A.202 Reflexion von Krisen und Konflikt: LGW 29-30 ≈ 2 ECTS.

B.201 bis B.204 Deutsche Politik, Ziele und Interessen; Außen- und Sicherheitspolitik im ressortübergreifenden und vernetzten Ansatz; Partner und internationale Systeme; Politische und rechtliche Grundlagen für den Einsatz von (deutschen) Streitkräften: LGW 21-25 ≈ 3 ECTS

Lernfeld B.206 Strategisches Denken im sicherheits- und verteidigungspolitischen (historischen) Kontext: LGW 27-28 ≈ 2 ECTS.

8. Prüfung und Benotung des Moduls

Die Prüfungsleistung ist eine Lernportfolio (Projektarbeit), das sich aus folgenden Einzelleistungen zusammensetzt:

A.201 Reflexion von Krisen und Konflikt: Als Handlungsergebnis wird die Erarbeitung einer Leistung verlangt, die von der Wahl der Wahlpflichtseminare abhängt: Möglich sind die Vorbereitung und das Abhalten von Vorträgen, das Fertigen von Papieren inkl. derer Verteidigung im Rahmen von Präsentation, das Erstellen von Ergebnisprotokollen o.ä.

A.202 Deutsche Politik, Ziele und Interessen; Außen- und Sicherheitspolitik im ressortübergreifenden und vernetzten Ansatz; Partner und internationale Systeme; Politische und rechtliche Grundlagen für den Einsatz von (deutschen) Streitkräften : Analog zum Lernfeld A.201 wird von den Studierenden die Erarbeitung einer Leistung verlangt, die von der Einwahl in die Wahlpflichtseminare abhängt: Dazu zählen die Vorbereitung und das Abhalten von Vorträgen, das Fertigen von Thesenpapieren inkl. deren Verteidigung im Rahmen von Präsentation, das Erstellen von Ergebnisprotokollen o.ä.

B.201 bis B.204 Deutsche Politik, Ziele und Interessen; B.202 Außen- und Sicherheitspolitik im ressortübergreifenden und vernetzten Ansatz; B.203 Partner und internationale Systeme; B.204 Politische und rechtliche Grundlagen für den Einsatz von (deutschen) Streitkräften: Im Verlauf wird von den Studierenden verlangt, Einzel- und Gruppenvorträge zu ausgewählten Themen vorzubereiten, abzuhalten und in (Seminar-) Diskussionen zu verteidigen.

B.206 Strategisches Denken im sicherheits- und verteidigungspolitischen (historischen) Kontext: Handlungsergebnisse werden im Rahmen moderierter Gruppendifkussionen, in Lerngesprächen und durch das Abfassen kurzer Strategiepapiere überprüft. Zugleich lassen sich Interaktionsverhalten im Rahmen gruppensdynamischer Prozesse beobachten und für individuelles Feedback nutzen.

9. Dauer des Moduls

Insgesamt 10 Wochen im ersten Lehrgangsjahr des LGAN zu unterschiedlichen Zeitpunkten.

10. Teilnehmer(innen)zahl

Unbegrenzt.

11. Anmeldeformalitäten

Keine

12. Literatur

Wird zu Beginn der jeweiligen Veranstaltung bekanntgegeben.

13. Sonstiges

Keine Angaben.

Modul-Nummer	Titel des Moduls	Anzahl LP (nach ECTS):
MFIS04	Strategie in wissenschaftlicher Perspektive	5
Modul-Typ	Verantwortliche/r für das Modul	Email / Tel.-Nr.
Pflicht	Prof. Dr. Burkhard Meißner; Prof. Dr. Stefan Bayer	burkhard.meissner@gids-hamburg.de hsu-hh.de Tel.: 040 6541 3396 sbayer@hsu-hh.de Tel.: 040 8667 6805

Modulbeschreibung

1. Qualifikationsziele

Die Absolventinnen und Absolventen

- wissen um die ökonomischen, historischen und politischen Implikationen strategischer Konzepte, kennen die Geschichte des strategischen Denkens wie auch die Vielfalt der Strategiebegriffe und der Methoden für die Begründung strategischer Urteile,
- sind mit den Methoden der Wirtschaftswissenschaften, der historischen und politischen Wissenschaften zur Beurteilung strategischer Entscheidungen vertraut und
- sind in der Lage, strategische Urteile zu fällen und begründend herzuleiten im Zusammenhang von Theorien und Erkenntnissen dieser Wissenschaften. Sie wissen ihre strategischen Urteile systematisch einzuordnen in den größeren Disziplinzusammenhang der mit strategischen Fragen befassten Wissenschaften.

2. Inhalte

Das Modul „Strategie in wissenschaftlicher Perspektive“ vertieft und reflektiert das im Rahmen des LGAN praktisch Erlernte auf dem Gebiet der Militärstrategie wissenschaftlich. Schwerpunkt sollen dabei diejenigen Inhalte sein, die im Rahmen der Ausbildung im LGAN nicht zentral wissenschaftlich eingeführt und reflektiert waren, d.h. v.a. die Geschichte der Strategie sowie ökonomische und verhaltenswissenschaftliche Aspekte strategischen Denkens nebst spieltheoretischen Perspektiven. Diese sollen im Rahmen von einführenden Vorlesungen vermittelt werden. Auf dieser disziplinären Grundlage sollen Konfliktodynamiken analysiert und beurteilt werden, um die erworbenen theoretischen Kenntnisse interdisziplinär zu vertiefen.

Bei dieser interdisziplinären Herangehensweise sollen Gesichtspunkte als Vergleichskategorien einen besonderen analytischen Wert gewinnen, die in den Einzelwissenschaften separat studiert werden: Aggression, Mediatisierung, das Verhältnis zwischen segmentären und sedentären Gemeinschaften, failed und failing states und unterschiedliche Typen der Staatlichkeit, Gesichtspunkte der Institutionenökonomik, die Funktionen sozialer Identitäten und Leitbilder. Ein wichtiger Bestandteil der Bearbeitung wird in der Geschichte des Denkens über Konflikte und den Umgang mit ihnen liegen. Zu den Phänomenen, die vergleichend und eingehend untersucht werden, gehören beispielsweise Piraterie und Piraten, Finanz- und Währungskrisen, Kriege als Lern- und Anpassungsprozesse, Konflikte zwischen sedentären, staatlich verfassten und segmentär-akephalen Gesellschaften, die Bewältigung von Konflikterfahrungen und deren Einfluss auf die Herausbildung von Institutionen des Konfliktaustragens, Konflikt und Organisation. Ein thematischer Kern der Arbeit ist das typologische Studium von Konflikten und ihren Dynamiken.

3. Modulbestandteile					
LV-Titel	LV-Art	TWS	LP	Pflicht (P)/ Wahl (W)/ Wahlpflicht (WP)	HT/FT/WT
Einführung in das Themenfeld des Moduls	VL / KO	2	5	P	HT01
Begleitete Projektarbeit	PBL	2			HT01
Präsentation der Arbeitsergebnisse und vertiefende Diskussion	VL / KO	2			HT01

4. Beschreibung der Lehr- und Lernformen
<p>Standard-Blockmodul für berufsbegleitende Studienangebote des ZWW: Das Modul besteht aus zwei Präsenzphasen von je drei Tagen (à 8 Std.), die den Charakter von Vorlesungen, ergänzt um Gruppenarbeit und Diskussionen, haben. Die erste Präsenzphase dient der Einführung und der Vermittlung von Grundlagen, die zweite deren Reflexion, Vertiefung und Erweiterung auf der Basis der in der PBL-Phase gesammelten Erfahrungen. Zwischen den beiden Präsenzphasen liegt eine sechswöchige Blended Learning-Phase, in der die Studierenden Projekte aus ihrem beruflichen Umfeld bearbeiten und wissenschaftlich fundieren. Die Betreuung erfolgt dabei durch Dozentinnen und Dozenten aus allen beteiligten Disziplinen. Die PBL-Phase wird durch die Online- Lernumgebung ILIAS der HSU/UniBw H unterstützt.</p>

5. Voraussetzungen für die Teilnahme
Keine.

6. Verwendbarkeit
Das Modul eignet sich zur Vorarbeit für einschlägige Master's Theses.

7. Arbeitsaufwand und Leistungspunkte				
	Wochen	Stunden	Std. insge- samt	LP
Erste Präsenzphase: Theorie	3 Tage	8/Tag	24	
Selbststudienphase, Erstellen der Hausarbeit/ des Projektberichts	6	15/Woche	90	
Zweite Präsenzphase: Diskussion und Ergebnissicherung	3 Tage	8/Tag	24	
			140	5

8. Prüfung und Benotung des Moduls

Seminararbeit von rund 15 Seiten, zu erstellen während der Selbststudienphase und in der abschließenden Präsenz zu erläutern (Präsentation bleibt unbenotet), oder Projektbericht mit Portfolio.

9. Dauer des Moduls

Ein Trimester (verblockt).

10. Teilnehmer(innen)zahl

Unbegrenzt. Die Größe der Arbeitsgruppen beträgt jeweils maximal sechs Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

11. Anmeldeformalitäten

Keine, ggf. Anmeldung über das Campus Management System.

12. Literatur

Hinweise werden in der Lehrveranstaltung gegeben.

13. Sonstiges

Keine Angaben.

Modul-Nummer	Titel des Moduls	Anzahl LP (nach ECTS):
MFIS05	Führung aus wissenschaftlicher Perspektive	5
Modul-Typ	Verantwortliche/r für das Modul	Email / Tel.-Nr.
Pflicht	Prof. Dr. Tobias Scheytt	scheytt@hsu-hh.de Tel.: 040 6541 2825

Modulbeschreibung

1. Qualifikationsziele

Die Absolventinnen und Absolventen können

- Themen und Problemstellungen der Führung in Teams, Organisationen und Netzwerken strukturieren und methodisch elaboriert reflektieren,
- ihrer bisherigen Erfahrungen des Führens und Geführt-werdens auf den verschiedenen Ebenen des Führungshandelns kompetent bewerten,
- situationsadäquat und unter Nutzung ihr Systemverständnis für sozialwissenschaftliche und ökonomische Führungstheorien Strukturen und Prozesse der Führung in komplexen Organisationen gestalten.

2. Inhalte

Das Modul integriert theoretische Ansätze aus den Verwaltungs-, den Wirtschaftswissenschaften, der Psychologie, der Ethik sowie der Soziologie. Bearbeitet werden Fragestellungen wie die der Führungs- und Motivationstheorie, der Sozialpsychologie des Führens, des Führens im organisationalen Wandel und des Managements von öffentlichen Organisationen – jeweils vor dem Hintergrund der Erfahrungen, welche die Studierenden in ihrer bisherigen militärischen und zivilen Führungspraxis gewonnen haben. Die führungstheoretischen Ansätze werden im Zuge der Präsenzphasen von Vertreterinnen und Vertretern der verschiedenen Disziplinen vorgestellt und im Kontext der jeweils eigenen Erfahrungen der Teilnehmerinnen und Teilnehmern hinsichtlich des Führens und des Geführt-werdens reflektiert. Die PBL-Phase zwischen den Präsenzen ermöglicht es den Teilnehmerinnen und Teilnehmern einerseits, die Kenntnisse zu den Theorieansätzen weiter zu vertiefen, und andererseits, konkrete Fragestellungen aus der Führungspraxis vor diesem Hintergrund zu bearbeiten.

3. Modulbestandteile

LV-Titel	LV-Art	TWS	LP	Pflicht (P)/ Wahl (W)/ Wahlpflicht (WP)	HT/FT/WT
Einführung in das Themenfeld des Moduls	VL / KO	2	5	P	WT01
Begleitete Projektarbeit	PBL	2			WT01
Präsentation der Arbeitsergebnisse und vertiefende Diskussion	VL / KO	2			WT01

4. Beschreibung der Lehr- und Lernformen

Standard-Blockmodul für berufsbegleitende Studienangebote des ZWW:

Das Modul besteht aus zwei Präsenzphasen von je drei Tagen (à 8 Std.), die den Charakter von Vorlesungen, ergänzt um Gruppenarbeit und Diskussionen, haben. Die erste Präsenzphase dient der Einführung und der Vermittlung von Grundlagen, die zweite deren Reflexion, Vertiefung und Erweiterung auf der Basis der in der PBL-Phase gesammelten Erfahrungen. Zwischen den beiden Präsenzphasen liegt eine sechswöchige Blended Learning-Phase, in der die Studierenden Projekte aus ihrem beruflichen Umfeld bearbeiten und wissenschaftlich fundieren. Die Betreuung erfolgt dabei durch Dozentinnen und Dozenten aus allen beteiligten Disziplinen. Die PBL-Phase wird durch die Online- Lernumgebung ILIAS der HSU/UniBw H unterstützt.

5. Voraussetzungen für die Teilnahme

Keine.

6. Verwendbarkeit

Das Modul eignet sich zur Vorarbeit für einschlägige Master's Theses.

7. Arbeitsaufwand und Leistungspunkte

	Wochen	Stunden	Std. insgesamt	LP
Erste Präsenzphase: Theorie	3 Tage	8/Tag	24	
Selbststudienphase, Erstellen der Hausarbeit/des Projektberichts	6	15/Woche	90	
Zweite Präsenzphase: Diskussion und Ergebnissicherung	3 Tage	8/Tag	24	
			140	5

8. Prüfung und Benotung des Moduls

Seminararbeit von rund 15 Seiten, zu erstellen während der Selbststudienphase und in der abschließenden Präsenz zu erläutern (Präsentation bleibt unbenotet), oder Projektbericht mit Portfolio.

9. Dauer des Moduls

Ein Trimester (verblockt).

10. Teilnehmer(innen)zahl

Unbegrenzt. Die Größe der Arbeitsgruppen beträgt jeweils maximal sechs Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

11. Anmeldeformalitäten

Keine, ggf. Anmeldung über das Campus Management System.

12. Literatur

Hinweise werden in der Lehrveranstaltung gegeben.

13. Sonstiges

Keine Angaben.

Modul-Nummer	Titel des Moduls	Anzahl LP (nach ECTS):
MFIS06	Sicherheit und Internationale Beziehungen aus wissenschaftlicher Perspektive	5
Modul-Typ	Verantwortliche/r für das Modul	Email / Tel.-Nr.
Pflicht	Prof. Dr. Sigrid Boysen	boysen@hsu-hh.de Tel. 040 6541-2771

Modulbeschreibung

1. Qualifikationsziele
<p>Die Absolventinnen und Absolventen</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen wesentliche Ansätze zur systematischen Analyse Internationaler Beziehungen, • verfügen über die Fähigkeit, völkerrechtliche Probleme und Beurteilungen nachzuvollziehen und verständlich zu durchdringen und • verstehen die Hauptdeterminanten und Faktoren der wichtigsten Mächtesysteme vor dem Hintergrund der Kenntnis wichtiger Theorien, Sachverhalte und Forschungsansätze. Sie verstehen Völkerrechtslehren und Konzepte der Internationalen Beziehungen im Zusammenhang ihrer Nachbardisziplinen, historisch, insbesondere wissenschaftsgeschichtlich einzuordnen und zugleich auf die Probleme ihres eigenen beruflichen Umfeldes zu beziehen.

2. Inhalte
<p>Das Modul umfasst Ansätze der Völkerrechtslehre, der Politikwissenschaft und der Rechts- und Sozialwissenschaften. Bearbeitet werden Probleme der Friedenssicherung, des Konfliktaustrages, des Vertragswesens und der Internationalen Ordnung vor dem Hintergrund der Erfahrungen, welche die Hörerinnen und Hörer in ihrer bisherigen militärischen und zivilen Führungspraxis gewonnen haben.</p>

3. Modulbestandteile					
LV-Titel	LV-Art	TWS	LP	Pflicht (P)/ Wahl (W)/ Wahlpflicht (WP)	HT/FT/WT
Einführung in das Themenfeld des Moduls	VL / KO	2	5	P	WT01
Begleitete Projektarbeit	PBL	2			WT01
Präsentation der Arbeitsergebnisse und vertiefende Diskussion	VL / KO	2			WT01

4. Beschreibung der Lehr- und Lernformen

Standard-Blockmodul für berufsbegleitende Studienangebote des ZWW:

Das Modul besteht aus zwei Präsenzphasen von je drei Tagen (à 8 Std.), die den Charakter von Vorlesungen, ergänzt um Gruppenarbeit und Diskussionen, haben. Die erste Präsenzphase dient der Einführung und der Vermittlung von Grundlagen, die zweite deren Reflexion, Vertiefung und Erweiterung auf der Basis der in der PBL-Phase gesammelten Erfahrungen. Zwischen den beiden Präsenzphasen liegt eine sechswöchige Blended Learning-Phase, in der die Studierenden Projekte aus ihrem beruflichen Umfeld bearbeiten und wissenschaftlich fundieren. Die Betreuung erfolgt dabei durch Dozentinnen und Dozenten aus allen beteiligten Disziplinen. Die PBL-Phase wird durch die Online- Lernumgebung ILIAS der HSU/UniBw H unterstützt.

5. Voraussetzungen für die Teilnahme

Keine.

6. Verwendbarkeit

Das Modul eignet sich zur Vorarbeit für einschlägige Master's Theses.

7. Arbeitsaufwand und Leistungspunkte

	Wochen	Stunden	Std. insgesamt	LP
Erste Präsenzphase: Theorie	3 Tage	8/Tag	24	
Selbststudienphase, Erstellen der Hausarbeit/des Projektberichts	6	15/Woche	90	
Zweite Präsenzphase: Diskussion und Ergebnissicherung	3 Tage	8/Tag	24	
			140	5

8. Prüfung und Benotung des Moduls

Seminararbeit von rund 15 Seiten, zu erstellen während der Selbststudienphase und in der abschließenden Präsenz zu erläutern (Präsentation bleibt unbenotet), oder Projektbericht mit Portfolio.

9. Dauer des Moduls

Ein Trimester (verblockt).

10. Teilnehmer(innen)zahl

Unbegrenzt. Die Größe der Arbeitsgruppen beträgt jeweils maximal sechs Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

11. Anmeldeformalitäten

Keine, ggf. Anmeldung über das Campus Management System.

12. Literatur

Hinweise werden in der Lehrveranstaltung gegeben.

13. Sonstiges

Keine Angaben.

Modul-Nummer	Titel des Moduls	Anzahl LP (nach ECTS):
MFIS07	Thesis-Modul (Interdisziplinärer Workshop zu Fragen, Problemen und Phänomenen von Internationalen Beziehungen, Führung, Strategien, Militärökonomie und Militärgeschichte und Master's Thesis)	17
Modul-Typ	Verantwortliche/r für das Modul	Email / Tel.-Nr.
Pflicht	<u>Studiengangsleiter:</u> <u>Prof. Dr. Burkhard Meißner;</u> <u>Prof. Dr. Stefan Bayer;</u> <u>in Kooperation mit Kolleg:innen</u>	burkhard.meissner@gids-hamburg.de Tel.: 040 6541 3396 sbayer@hsu-hh.de Tel.: 040 8667 6805

Modulbeschreibung

1. Qualifikationsziele
<p>Die Absolventinnen und Absolventen</p> <ol style="list-style-type: none"> können das Feld ihrer eigenen beruflichen Tätigkeiten und dessen Probleme im Schnittfeld verschiedener Sozialwissenschaften verstehen und sind in der Lage, sich Entwicklung und Stand der Forschung zu erarbeiten und auf dieser Grundlage Fragen, Probleme und Phänomene wissenschaftlich begründet zu beurteilen und sind auf der Grundlage vielfältiger Methodenkenntnis in der Lage, wissenschaftliche Urteile über diesen Bereich abzugeben und zu begründen (Workshop) und in größerem Zusammenhang selbständig m Feld der eigenen beruflichen Tätigkeit Probleme und Fragestellungen wissenschaftlich zu behandeln und zu lösen (Master's Thesis) und können zusammenhängende Probleme aus diesem Bereich wissenschaftlich in geschlossener und geordneter Form erfassen und in übersichtlicher Form darstellen. Sie wissen ihre eigenen Urteile abwägend und begründend abzugeben und aus Stand und Entwicklung der Forschung herzuleiten. Sie vermögen zusammenhängende Probleme zu identifizieren und darzustellen, diese mit der notwendigen methodischen Vielfalt wissenschaftlich selbständig in geordneter Form zu behandeln und einen komplexen Zusammenhang nachvollziehbar, begründet und folgerichtig wissenschaftlich darzustellen, auf wissenschaftliche Theorien und Hypothesen zurückzuführen und diese auf empirischer Grundlage zu beurteilen.

2. Inhalte
<p>Der Workshop im Rahmen des Moduls dient der Einübung und Vertiefung im Bereich eigenständigen wissenschaftlichen Arbeitens, ggf. unter Überschreitung etablierter Disziplinengrenzen. Ziel ist es, ein komplexes Problem unter der Anleitung der Vertreterinnen und Vertreter verschiedener Disziplinen in einer eigenen Arbeit zu vertiefen. Der Kreis dieser Probleme fällt in den Bereich der Sicherheit, der Dynamik, aber auch der Vermeidbarkeit von Konflikten, der militärischen Führung, der Verhaltens- und der Militärökonomie, auch unter historischen und sozialwissenschaftlichen Aspekten. Die Studierenden sollen die Vielfalt strategischen Denkens auch als methodische Vielfalt der an ihm beteiligten Disziplinen kennen und zugleich anwenden lernen.</p> <p>Die Masterarbeit dient dem Nachweis der erreichten Selbständigkeit im Urteil über Fragen der Sicherheit, der Internationalen Beziehungen, der militärischen Führung und der mit diesen in Beziehung stehenden historischen, gesellschaftlichen, psychischen und ökonomischen Fragen.</p>

3. Modulbestandteile					
LV-Titel	LV-Art	TWS	LP	Pflicht (P)/ Wahl (W)/ Wahlpflicht (WP)	Form
Interdisziplinärer Workshop	K	2	2	P	Block oder wöchentlich
These	MA Thesis	31,5 TWS bei 12 Wochen (375 gesamt)	15	P	Hausarbeit

4. Beschreibung der Lehr- und Lernformen
<p>Der Workshop wird nach Absprache zwischen den Studierenden und den Lehrenden als Blockveranstaltung, in einer Mischung von Block- und Wochenveranstaltung oder als reine Wochenveranstaltung durchgeführt. Der Umfang beträgt 50 Stunden insgesamt, davon sind 24 Stunden Kontaktstunden. Die Dozierenden sollen Vertreterinnen und Vertreter zweier verschiedener der am Studiengang beteiligten Disziplinen sein und die Gegenstände des Workshops insofern disziplinübergreifend.</p> <p>Nach dieser vorbereitenden Phase erfolgt die Erarbeitung der schriftlichen Darstellung (Thesis) zum vereinbarten Thema (375 Stunden).</p>

5. Voraussetzungen für die Teilnahme
(1) Voraussetzung für die Teilnahme am Modul insgesamt ist das Bestehen der Modulprüfungen in den Modulen MFIS04, MFIS05 und MFIS06.
(2) Voraussetzung für die Zulassung zur Master-Arbeit ist zusätzlich der Bestehensnachweis für die Module MFIS01, MFIS02 und MFIS03.

6. Verwendbarkeit
Keine Angaben

7. Arbeitsaufwand und Leistungspunkte				
	Wochen bzw. Tage	Std./Woche bzw. Std./Tag	Std. insge- samt	LP
Erste Präsenzphase: Theorie	3 Tage	4	12	(2)
Selbstständige Arbeit	6 Wochen	4,33	26	
Zweite Präsenzphase: Diskussion und Ergebnissicherung	3 Tage	4	12	
Arbeit: These (Masterthesis)	12 Wochen	31,25	375	(15)
			50+375= 425	17

8. Prüfung und Benotung des Moduls

Workshop (bewertet) und Abschlussarbeit (Thesis) mit Disputation. Die Disputation wird mit „bestanden“ oder „nicht bestanden“ bewertet.

9. Dauer des Moduls

Ein Trimester.

10. Teilnehmer(innen)zahl

Unbegrenzt. Die Größe der Arbeitsgruppen im Workshop beträgt maximal sechs Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

11. Anmeldeformalitäten

Keine, ggf. Anmeldung über das Campus Management System

12. Literatur

Hinweise werden in der Lehrveranstaltung und durch den Betreuer / die Betreuerin gegeben

13. Sonstiges

Keine Angaben.